

# Babel oder Pfingsten?

Predigt über **1. Mose 11,1-9**<sup>1</sup>

---

Die erste Reaktion, wenn man das zu Pfingsten hört oder liest, ist wohl: Was soll das?  
Was haben Babel und Pfingsten miteinander zu tun?

- auf den ersten Blick überhaupt nichts;
- auf den zweiten Blick gibt es interessante Parallelen und Gegensätze.

Bei genauerem Hinsehen entdecken wir:

Diese Geschichten sind einerseits genau das Gegenteil voneinander.

Andererseits aber gibt es so große Ähnlichkeiten oder Parallelen, dass man in der Praxis Babel und Pfingsten tatsächlich ganz leicht miteinander verwechseln kann.

Wir müssen aber zwischen Babel und Pfingsten **unterscheiden** und uns dann zwischen Babel und Pfingsten **entscheiden**.

Was ist diesen Geschichten **gemeinsam**?

- Beides sind, wenn man so will, religiöse Geschichten!

Es geht nämlich um das Verhältnis, den Zugang zu Gott.

*Babilu* heißt: *Tor Gottes*, der Turm hatte die Bedeutung eines Tempels.

Es ging beim Turmbau zu Babel um einen Zugang zu Gott, den man auf diese Weise suchte.

Zu Pfingsten geht es auch um den Zugang zu Gott, aber durch Jesus im Heiligen Geist.

Und es geht auch um einen Tempel,

aber um einen Tempel, den der Heilige Geist aus Menschen baut,

denn die Gemeinde ist nach dem Neuen Testament ein Tempel des Heiligen Geistes.

- Es geht in beiden Geschichten um die Aufrichtung eines Reiches:
  - eines menschlichen Reiches
  - bzw. um das Reich Gottes.
- Es geht in beiden Geschichten um Einheit:
  - eine Einheit, die Menschen herstellen wollen
  - bzw. eine Einheit, die nur Gott schenken und wirken kann.
- In beiden Geschichten kommt Gott herunter:
  - einmal um zu sehen, was die da unten überhaupt machen
  - und zum anderen, um aus den Menschen etwas ganz Neues zu machen.
- Und in beiden Geschichten wirkt Gott ein Reden in neuen Sprachen, allerdings mit unterschiedlichen Auswirkungen:
  - In Babel verstehen sich die Menschen nicht mehr und laufen in verschiedene Völker auseinander.
  - Zu Pfingsten laufen die Menschen aus verschiedenen Völkern zusammen und hören und verstehen auf einmal alle dasselbe: Das Lob der großen Taten Gottes. Was nicht heißt, dass alle davon begeistert sind, ein ganzer Teil ist zu Pfingsten auch ent-geistert und lehnt das ab: „*Die sind ja betrunken und durcheinander!*“

---

<sup>1</sup> Predigttext für Pfingstmontag, Reihe III, im Revisionsvorschlag 2014 Pfingstsonntag Reihe V

D.h. dieser Teil der Zuschauer verwechselt Babel und Pfingsten!  
Babel heißt auf Deutsch so viel wie: Verwirrung.

- Beide Geschichten wirken übrigens bis heute weiter:  
Die Linien von Babylon wie die Linien von Pfingsten ziehen weiter ihre Kreise.  
Und deshalb müssen wir beides voneinander unterscheiden  
und uns dann entscheiden zwischen Babel und Pfingsten.  
Beides ist ja „religiös“, wie manche heute sagen,  
aber das Religiöse ist genau betrachtet der Feind des Geistlichen!  
Der religiöse Geist ist das Gegenteil vom Heiligen Geist,  
auch wenn beide sich scheinbar so ähnlich sind.

Gehen wir noch einmal hinein in 1. Mose 11:  
Da kommen Leute auf einer **Ebene** zusammen und wollen **hoch hinaus**.  
Wenn Menschen hoch hinaus wollen, geht übrigens immer etwas schief  
und bleiben Dinge und Menschen auf der Strecke.  
Je höher einer hinaus will, desto größere Abgründe tun sich auf.  
Auch Christen wollen oft hoch hinaus, natürlich unter christlichem Gewand,  
aber was befindet sich unter diesem Gewand?  
Und die Kirchtürme, die wir errichtet haben  
und über die wir oft nicht hinaus schauen können, weil sie ja so hoch sind:  
Weisen unsere Kirchtürme auf Gott den Höchsten hin  
oder wollen sie die eigene Größe zeigen?  
Das lässt sich in der Praxis gar nicht immer so leicht unterscheiden!  
Babel oder Pfingsten?

Leute kommen auf **einer Ebene** zusammen: in Babel, aber auch in der Gemeinde.  
In Babel ist es zunächst eine äußere, geographische Ebene.  
Es gibt manche andere Versuche, Menschen auf eine gleiche Ebene zu bringen:  
Uniformierung in der Kleidung, im Geschmack,  
in der Meinung, im Willen, im Streben, in den Zielen,  
Massenmenschen durch Massenmedien,  
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Schwesterlichkeit...  
Auch in der Gemeinde sind alle auf einer Ebene – allerdings unter Gott!  
Es ist die Ebene unter dem Kreuz und da sind alle gleich!  
Da haben alle die gleiche Stellung als Sünder, die begnadigt wurden  
und die wissen: ohne Jesus geht nichts.  
Nur das Kreuz steht über ihnen und nur auf Jesus sind sie stolz, das ist ihr Ruhm,  
sagt die Bibel.

Babel oder Pfingsten?

Ja, es gibt sie bis heute, die sich einen **Namen** machen wollen, die bekannt sein wollen.  
Übrigens auch Kirchen und Gemeinden und Gemeinschaften:  
Bei **uns** ist es gut, zu **uns** müsst ihr kommen!  
**Wir** sehen die Dinge richtig, wir sind recht-gläubig und geistlich lebendig!  
**Wir** haben eine gute Kirchenmusik,  
oder bei **uns** geht der Lobpreis richtig ab!  
Bei **uns** tut Gott Wunder oder **wir** sind gesellschaftlich aktiv und relevant!  
**Wir** machen eine gute Sozialarbeit!  
**Wir** sind anerkannt und mitten drin im Leben und tun Gutes,  
nehmen unseren Bildungsauftrag wahr und vermitteln christliche Werte!

**Wir** sind modern und zeitgemäß und für alles offen!  
 Oder **wir** bewahren die wertvollen Traditionen u. Bekenntnisse  
 und machen die ungeistlichen Moden nicht mit usw. usw.

.....

Christen, die Pfingsten erlebt haben,  
 denen geht es nur um EINEN Namen, dass er bekannt wird: Nicht der eigene.  
 Sondern der Name **JESUS**, *weil es keinen anderen Namen gibt,  
 in dem Menschen gerettet werden können und müssen.*<sup>2</sup>  
 Christen setzen sogar den eigenen Namen aufs Spiel  
 und lassen den eigenen Ruf ruinieren, wenn es sein muss.  
 Sie werden *Narren um Christi willen*<sup>3</sup> – wenn nur JESUS bekannt wird!  
 Und wenn jemand Christ wird, freuen sie sich und unterstützen ihn,  
 egal in welche Gemeinde er dann geht und mit welcher Konfession er sich benennt!  
 Denn in Jesus sind sie doch eins  
 und der Geist Gottes fügt sie zu EINEM Leib zusammen.  
 Und wenn jemand die eigene Gemeinde oder Gemeinschaft verlässt,  
 weil er sich von Gott so geführt sieht,  
 seinen Glauben in einer anderen Kirche oder Gemeinschaft zu leben,  
 dann können die ursprünglichen Gemeinden oder Gemeinschaften  
 ihn segnen und in Freiheit ziehen lassen,  
 denn es geht nicht um ihr eigenes Reich und ihren eigenen Namen,  
 sondern um GOTTES Reich und den Namen JESUS.  
 Und das Reich Gottes verbindet alle, die dazu gehören,  
 sie gehören alle zu dem **einen** weltweiten Leib von Jesus,  
 egal an welcher Stelle oder in welcher Abteilung sie sind.

Babel oder Pfingsten?

Wir sind beim Thema **Einheit**, Babel wie Pfingsten haben das zum Thema.  
 Einheit ist etwas Starkes – immer! Deshalb ist sie so wichtig.  
 Aber die Frage ist, wer sie mit welchen Mitteln und Zielen anstrebt.  
 In Babel machen die Menschen selber los:

*„Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! ...  
 Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen,  
 dessen Spitze bis in den Himmel reiche,  
 damit wir uns einen Namen machen....“*

Für die kulturelle Entwicklung der Menschheit war das Ziegelbrennen  
 ein Riesen-Fortschritt, und das ist etwas Gutes.  
 Aber dahinter steckt auch eine symbolische Bedeutung:

Wir schaffen und machen etwas mit unseren Händen und mit unserer Intelligenz.

In vielen Bereichen ist das sehr gut und richtig.  
 Aber nicht im Reich Gottes!

In Babel nehmen die Leute die Dinge selber in der Hand.  
 In der Bibel durfte ein Altar nicht aus behauenen Steinen gebaut werden,  
 das hätte ihn entweiht.<sup>4</sup>

Und dahinter steckt eine tiefe symbolische Bedeutung:  
 Es gibt Dinge, da haben wir Gott nicht ins Handwerk zu pfuschen!

<sup>2</sup> Apg 4,12

<sup>3</sup> 1. Kor 4,10

<sup>4</sup> 2. Mose 20,25

Zwischen Babel und Pfingsten zu unterscheiden, heißt auch:  
Wir müssen unterscheiden zwischen dem, was **wir** zu tun haben  
und dem, was **Gott** sich vorbehalten hat zu tun.

Wenn wir das verwechseln, sind wir in Babel gelandet.

Es gibt Dinge, die tut Gott durch Seinen Geist, da ist unsere Kraft nicht gefragt:

*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,  
spricht der HERR Zebaoth.<sup>5</sup>*

Wir müssen unterscheiden!

Es gibt ein Reich und eine Einheit, die von unten nach oben gebaut werden, das ist Babel.  
Und es gibt ein Reich und eine Einheit, die von oben nach unten gebaut werden,  
da wirkt Gott, schenkt etwas von oben,  
und das kann unten nur empfangen und bewahrt werden.  
Das ist Pfingsten, das ist das Reich Gottes,  
das ist die Einheit, die der Geist wirkt und um die Jesus gebetet hat,  
eine Einheit nicht mit der Welt, sondern die Welt ist das Gegenüber.

Einheitsbewegungen heute sind ein vielschichtiges und entscheidendes Thema.  
Eine Fortsetzung des Turmbaus zu Babel ist offensichtlich das Haus Europa.  
Schauen Sie sich das Haus des Europäischen Parlamentes in Straßburg einmal an:  
Als Vorlage dafür diente ein berühmtes Gemälde vom Turmbau zu Babel.  
Genauso hat man es gebaut.

Und das mit vollem Wissen und voller Absicht, es gibt Zitate, die das belegen.

Es ist schon äußerlich deutlich, worum es da geht.

Und auch innerlich für den, der Augen hat zu sehen und Ohren zu hören.

Gott bleibt natürlich draußen – in die Festung der Verfassung durfte ER nicht rein.

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass in Bezug auf Europa

(fast) alle Parteien gleichgeschaltet sind? ... ..

Und dass auch von großen Kirchen nur kommt: „Wir sind dabei und machen mit!“?

Haben Sie sich schon einmal damit auseinandergesetzt,

was die europäische Gesetzgebung bedeutet?

Haben Sie sich über die sogenannten Antidiskriminierungsgesetze

schon mal tiefere Gedanken gemacht im Lichte der Bibel?

Was darf noch unterschieden werden, und was nicht? ... ..

Und was könnte der oder ein europäischer Haftbefehl bedeuten?

Haben Sie mitgeschnitten, was da schon mal beabsichtigt wurde?

Sehen Sie, was da aufgerichtet wird?

Wenn nicht, dann lohnt es sich vielleicht,

an dieser Stelle innerlich einmal fragend zu werden!

Lesen Sie die Bibel und Zeitung betend und vergleichend nebeneinander

und bitten Sie Gott, Ihnen, die Dinge durch Seinen Geist aufzuschließen.

Der Heilige Geist, der zu Pfingsten ausgegossen wurde,

ist ein prophetischer Geist und macht die Dinge klar.

Und im Übrigen genügt oft auch schon ein nüchterner Blick,

um bestimmte Dinge sehen und einordnen zu können.

Weiter:

Was bedeutet Globalisierung? Oder: Wie muss man die UNO geistlich einordnen?

Übrigens: Es könnte sogar sein, dass Babel noch einmal neu aufgebaut wird.

Saddam Hussein hatte das angefangen.

<sup>5</sup> Sach 4,6 – Wochenspruch Pfingsten

Es gibt Hinweise darauf, dass weltweit Verantwortliche oder Wirkende hier noch etwas vorhaben. Achten Sie mal darauf.

Ich sage nicht, dass das alles schlecht ist an Europa oder an der Globalisierung. Diese Dinge bringen auch gewaltige Vorteile und manchen Nutzen mit sich, wie das Vorhaben zu Babel auch:

Es ist doch nicht schlecht, dass Menschen etwas gemeinsam anpacken und zusammenbleiben und zusammenhalten wollen – oder?

Merken Sie, wie schwierig hier die Unterscheidung ist?

Auch bei Folgendem:

Was bedeutet z.B. die ökumenische Bewegung?

„Ökumene“ heißt ja übersetzt zunächst einmal: „die bewohnte Erde“.

Und Babylon scheint im Neuen Testament mit Rom gleichgesetzt zu werden.

Sind das Zufälle?

Immer mehr wird eine Ökumene der Religionen angestrebt,

es gibt eine Stiftung Weltethos und vieles andere,

natürlich mit edlen Zielen: *Frieden auf Erden*. Bewahrung der Schöpfung. Gerechtigkeit.

*Frieden auf Erden*: Geht es auch um die *Ehre* des EINEN Gottes der Bibel *in der Höhe*?<sup>6</sup>

Was ist mit JHWH, dem Gott Israels?

Oder um welchen Gott geht es?

Und was ist mit der Wahrheit?

Was ist heute relativ und was ist verbindlich?

Wie kommt es, dass die Ökumene eigentlich nichts anderes verlauten lässt als die UNO, z.B. in Bezug auf Israel? ... ..

Haben Sie darüber schon einmal nachgedacht?

Kirchentag... ..

Ist das Babel oder Pfingsten? Gar nicht so leicht zu unterscheiden!

Oder doch? Mit Hilfe des Heiligen Geistes leicht zu unterscheiden?!

Die Linien von Babel und Pfingsten ziehen sich tatsächlich durch die ganze Bibel, von 1. Mose bis zur Offenbarung:

Die Linie von unten nach oben und die von oben nach unten.

Der Geist Gottes kommt von oben, und wird unten empfangen

und bewirkt, schenkt eine tiefe, innere Einheit:

Man trifft jemanden, der auch Gottes Geist empfangen hat

und ist sofort mit ihm eins, ohne dass man etwas dafür getan hat.

Man muss dann nur diese von Gott geschenkte Einheit

in der Liebe bewahren und darauf achten,

dass sie nicht durch menschliche und teuflische Eigenarten verloren geht.

Wir können bei Gott nur von oben empfangen! Die Initiative liegt bei IHM!

ER gibt Verheißungen, wir antworten darauf im Glauben

und empfangen, was ER gegeben hat.

Und dann *sind wir Sein Werk, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott schon zuvor bereitet hat, dass wir in ihnen wandeln können und sollen*, heißt es in Eph 2,10.

Merken Sie: es kommt von oben, und wir empfangen und leben es!

Es kommt von oben! Auch das *neue Jerusalem* wird von oben kommen.<sup>7</sup>

Das Friedensreich, das der Mensch vorher von unten her errichten wird,

wird das Reich des Antichristen sein, sagt die Bibel, wenn ich sie richtig verstehe.

<sup>6</sup> Vgl. Luk 2,14

<sup>7</sup> Offb 21,2

Babel und Pfingsten.  
Zwei total gegensätzliche Geschehnisse.  
Und doch manchmal einander so täuschend ähnlich,  
und in der Praxis bei uns oft vermischt.

Aber wir müssen zwischen Babel und Pfingsten unter-scheiden  
und uns dann zwischen Babel und Pfingsten ent-scheiden.  
Gott gebe uns Seinen Geist, dass wir das können!

(Predigtlied: EG 129,1-2)

## Gebet

Dein Geist, Vater im Himmel,  
schwebte am Anfang über dem Chaos  
und brachte mit Deinem Wort unsere wunderbare Schöpfung hervor.

Dein Geist komme in unsere Herzen und in alles Durcheinander,  
dass Licht und Finsternis geschieden werden,  
Dein Tag uns aufgeht und wir alle Nacht hinter uns lassen können.

Am Anfang hast Du dem Menschen Dein Leben eingehaucht.  
Nach Seiner Auferstehung hat Jesus Seine Jünger angeblasen  
und sie mit Heiligem Geist ausgerüstet,  
dass sie eine neue Schöpfung wurden, lebendig gemacht von Dir.

So hauche auch uns Dein Leben ein,  
dass die neue Schöpfung sichtbar wird und Dein Wille in uns Gestalt gewinnt.

Zu Pfingsten gabst Du die Fülle Deines Geistes,  
die Jünger konnten weitergeben alles, was Du in sie hineingegeben hast.  
So erfülle auch uns mit Deinem Geist,  
dass wir begeistert werden von Dir,  
dass wir weiterzugeben haben an die vielen,  
die Durst nach Leben und Heil und Heilung haben.

Dein Geist kam über die Propheten,  
und sie konnten sehen, was Du siehst und hören, was Du sagst.  
Komm mit Deinem prophetischen Geist  
und der Gabe der Unterscheidung,  
dass wir erkennen, was Du vorhast und was der Feind tut,  
dass wir durchsehen und auch durchhalten bis zum Ziel  
und durchdringen zu dem, was Du geben willst.

Komm mit Deinem Geist, der heilig macht,  
in Deine Gegenwart stellt und den Himmel in unsere Herzen bringt.

Vater im Himmel, erbarme Dich über uns  
und lass uns empfangen, was bei Dir ist  
durch Jesus, Deinen Sohn und im Heiligen Geist.